Studie zu Ziegenfütterung zurückgezogen

Veröffentlicht am: 21.01.2016

Diese Ziege hat mit alldem nichts zu tun (Foto: Spider.Dog / flickr, creativecommons.org/licenses/by/2.0)

In Italien wird einem Forscher der Universität Neapel vorgeworfen, vor der Veröffentlichung von drei Studien Bilder manipuliert zu haben. Der Tiermediziner hatte untersucht, wie sich die Fütterung mit Gentechnik-Soja an Ziegen auf deren Zicklein auswirkt – und negative Effekte beobachtet. Eine der Studien wurde im Dezember zurückgezogen: allerdings blieben die Ergebnisse „valide“, wie der Verlag mitteilte.

Als Grund für das Zurückziehen der Veröffentlichung gab der Verlag Scientific Research Publishing, in dessen Fachmagazin „Food and Nutrition Sciences“ eine der Studien 2013 erschienen war, ein „Selbst-Plagiat“ an. Die Daten einer Abbildung seien schon 2010 in einer anderen Publikation des Forschers verwendet worden. Das Verhalten des Autors beurteilte der Verlag als „ehrlichen Fehler“, nicht etwas als „wissenschaftliches Fehlverhalten“.

Der Wissenschaftler Federico Infascelli selbst verteidigte sich in der italienischen Zeitung La Repubblica. Die Ziegenstudie sei weder seine wichtigste Arbeit noch habe er sonst ein Interesse gehabt, Ergebnisse zu verfälschen. Die Universität Neapel hat laut der Fachzeitschrift Nature eine Überprüfung eingeleitet.

Den Stein ins Rollen gebracht hatte die italienische Senatorin und Stammzellforscherin Elena Cattaneo. Sie hatte den Verlag auf die Abbildung aufmerksam gemacht. [dh]

Links zu diesem Artikel

- Nature: Italian papers on genetically modified crops under investigation (18.01.16)
- Nature: Die Mitteilung des Verlags Scientific Research Publishing zum Selbst-Plagiat (15.12.15)
- la Repubblica.it: Ogm, Infascelli si difende "Toccati i poteri forti" (14.01.16)
- Dossier: Soja
- Dossier: EFSA - Gentechnik-Risikobewertung in der EU